

Lebenshilfe gut weiter entwickelt

■ **Lübecker Land/Kreis Herford (nw).** Auf ihrer Mitgliederversammlung ließ die Lebenshilfe Lübecke das vergangene Jahr Revue passieren. „Auch 2010 konnten die Lebenshilfe Lübecke und ihre Tochtergesellschaften, die Lübecker Werkstätten, WuB Wohnen und Begleiten und der UdL Unterstützende Dienste der Lebenshilfe erfolgreich weiterentwickelt werden,“ lautete das Fazit von Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübecke.

Über ihre Gesellschaften bietet die Lebenshilfe Lübecke in sechs Werkstätten, fünf Wohnheimen, zwei Additiven Kindertagesstätten, mit dem Familienentlastenden Dienst und dem Ambulant Betreuten Wohnen Dienste und Hilfen für Menschen mit Behinderung an. Von diesen Einrichtungen und Institutionen werden regelmäßig rund 1.500 Menschen mit Behinderung betreut. Nicht zu vergessen ist die Stiftung Lebenshilfe, über die Finanzmittel bereitgestellt werden.

Besonders freute Bohlmann die Einweihung des Lebenshilfe-Center. „Hier wollen wir für die Idee der Inklusion eine Heimat bieten. Das Haus soll ein Ort der Begegnung sein und den Gedanken der Inklusion in der Region vorantreiben.“

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM): In den Lübecker Lebenshilfe Werkstätten finden täglich mehr als rund 850 Menschen mit Behinderung Betreuung und Beschäftigung. Betriebsstätten finden sich in Lübecke, Bünde, Stemwede und Kirchlengern. Im September konnte der neue betreuungsinensitive Arbeitsbereich in der Betriebsstätte „Am Osterbruch“ eingeweiht werden. Veränderungen und Erweiterungen sind für die Werkstätten in Niedermehnen, Bünde und Kirchlengern geplant.

➤ *Siehe auch Berichte zu den Tochtergesellschaften WuB Wohnen und Begleiten sowie Unterstützende Dienste im FeD*